



## Schriftliche Abiturprüfung Schuljahr 2016/2017

---

### Latein

auf erhöhtem Anforderungsniveau  
weitergeführte Fremdsprache

an allgemeinbildenden gymnasialen Oberstufen

Haupttermin  
Donnerstag, 4. Mai 2017, 09:00 Uhr

Unterlagen für die Prüflinge

---

### Allgemeine Arbeitshinweise

- Schreiben Sie auf alle Prüfungsunterlagen Ihren Namen und zusätzlich auf dieses Deckblatt Ihre Kursnummer.
- Kennzeichnen Sie bitte Ihre Entwurfsblätter (Kladde) und Ihre Reinschrift.

### Fachspezifische Arbeitshinweise<sup>1</sup>

- Die Arbeitszeit beträgt **315 Minuten**. Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit enthalten.
- Erlaubtes Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch

### Aufgabenauswahl

- Sie erhalten **zwei** Aufgaben (**I und II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten.
- Überprüfen Sie anhand der Seitenzahlen, ob Sie alle Unterlagen vollständig erhalten haben.
- Wählen Sie **eine** Aufgabe aus und bearbeiten Sie diese.
- Vermerken Sie auf der Reinschrift, welche Aufgabe (**I oder II**) Sie bearbeitet haben.

---

<sup>1</sup> Hinweise zu den Erleichterungen für neu zugewanderte Schülerinnen, Schüler und Prüflinge bei Sprachschwierigkeiten in der deutschen Sprache finden sich auf S. 2.

### Erleichterungen für neu Zugewanderte

Entsprechend der „Richtlinie über die Gewährung von Erleichterungen für neu zugewanderte Schülerinnen, Schüler und Prüflinge bei Sprachschwierigkeiten in der deutschen Sprache“ (MBISchul Nr. 08, 7. Oktober 2016, S. 60) werden für die betroffenen Prüflinge die folgenden Erleichterungen gewährt:

- Die Bearbeitungszeit wird um 30 Minuten **auf 345 Minuten** erhöht.
- Ein nicht-elektronisches Wörterbuch Deutsch – Herkunftssprache / Herkunftssprache – Deutsch wird bereitgestellt.

## Aufgabe I

### Schwerpunktthema: Der ideale Staat – damals und heute

*Cicero zählt die Aufgaben und Eigenschaften eines guten Staatsmannes auf:*

ii, qui rei publicae praefuturi sunt<sup>1</sup>, duo Platonis praecepta<sup>2</sup> teneant:

unum<sup>3</sup>, ut utilitatem civium sic tueantur, ut, quaecumque agunt, ad<sup>4</sup> eam referant<sup>4</sup>,  
alterum<sup>3</sup>, ut totum corpus rei publicae curent, ne, dum partem aliquam tuentur,  
reliquis deserant. Procuratio<sup>5</sup> enim rei publicae ad eorum utilitatem, qui commissi<sup>6</sup>  
5 sunt, non ad eorum<sup>7</sup>, quibus commissa<sup>6</sup> est, gerenda est.

Qui autem parti civium consulunt, partem neglegunt, rem perniciosissimam in  
civitatem inducunt, seditionem atque discordiam. Ex quo evenit, ut alii populares<sup>8</sup>, alii  
studiosi optimi cuiusque<sup>9</sup> videantur<sup>10</sup>, pauci universorum<sup>11</sup>. Hinc<sup>12</sup> in nostra re publica  
non solum seditiones, sed etiam pestifera bella civilia. Quae<sup>13</sup> gravis et fortis civis et in  
10 re publica dignus<sup>14</sup> principatu fugiet tradetque se totum rei publicae neque opes aut  
potentiam consecrabitur totamque eam<sup>15</sup> sic tuebitur, ut omnibus consulat. Nec vero  
criminibus<sup>16</sup> falsis in odium<sup>17</sup> quemquam vocabit<sup>17</sup>. Ita iustitiae honestatique  
adhaerescet, ut, dum<sup>18</sup> ea<sup>19</sup> conservet, mortem oppetat potius, quam deserat illa, quae  
dixi.

15 Miserrima omnino est ambitio honorumque<sup>20</sup> contentio<sup>20</sup>. Nec vero audiendi sunt, qui  
graviter inimicis irascendum esse putabunt. Nihil enim est laudabilius, nihil magno et  
praeclaro viro dignius placabilitate atque clementia.

Zum Übersetzungstext:

Quelle:

M. Tullius Cicero, de officiis, I, 85–88, in: M. Tullii Ciceronis scripta quae  
manserunt omnia [...], hrsg. von C. Atzert, Teubner Verlag, Leipzig 1971<sup>5</sup>  
(mit Auslassungen und geringfügigen Veränderungen): 181 Wörter.

## Vokabelhilfen und Erläuterungen:

*(kursive Angaben sind Erläuterungen, keine Übersetzung)*

1	praefuturi sunt ( <i>m. Dat.</i> )	sie werden leiten
2	praeceptum, i n.	Vorschrift, Weisung
3	unum ... alterum	<i>bezieht sich auf: praecepta</i>
4	referre ad	beziehen auf
5	procuratio, onis f.	Verwaltung
6	committere, committo, commisi, commissum	<i>(hier): anvertrauen</i>
7	eorum	<i>ergänze und übersetze: eorum utilitatem</i>
8	populares	Vertreter der Volkspartei
9	studiosi optimi cuiusque	Anhänger der Besten, Optimaten
10	videantur	<i>ergänze und übersetze: esse videantur</i>
11	(studiosi) universorum	Vertreter der Gesamtheit, Vertreter des allgemeinen Wohls
12	hinc	<i>übersetze: infolgedessen ereigneten sich</i>
13	quae ( <i>Akk. Pl. Neutr.</i> )	<i>(hier): diese Dinge, diese Fehler</i>
14	dignus ( <i>m. Abl.</i> )	würdig ( <i>einer Sache/Person</i> )
15	eam	<i>gemeint ist: res publica</i>
16	crimen, inis n.	<i>(hier): Anschuldigung</i>
17	in odium vocare	bei den Mitbürgern verhasst machen; dem Hass der Mitbürger aussetzen
18	dum	<i>(hier): wenn nur, sofern nur</i>
19	ea	<i>gemeint sind: iustitiae honestatique</i>
20	honorum contentio	Wettstreit um Ämter

## A Übersetzung

Geben Sie den Text in angemessenem Deutsch wieder.

## B Aufgaben zur Interpretation

Bei Aufgabe 2 besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen **a** und **b**. Für eine dieser Möglichkeiten müssen Sie sich entscheiden. Bearbeiten Sie beide Versionen, wird nur die erste gewertet.

1.

Arbeiten Sie vier verschiedene Aufgaben bzw. Eigenschaften eines guten Staatsmannes aus dem Text heraus und belegen Sie Ihre Ausführungen mit Zitaten aus dem lateinischen Text.

12 P.

2.

a) *In dem Abschnitt „Qui autem parti civium ... bella civilia.“ (Z. 6–9) verweist Cicero auf innenpolitische Spannungen und Kriege seiner Zeit. An verschiedenen Ereignissen in Ciceros Biographie wird deutlich, wie sich diese innenpolitischen Spannungen auch auf sein Leben negativ ausgewirkt haben.*

1. Stellen Sie zwei derartige Ereignisse aus Ciceros Leben dar.
2. Beschreiben Sie die Lebensphase, in der Cicero die Schrift „De re publica“ verfasste, und stellen Sie kurz die Intention dieses Werkes dar.

**alternativ:**

b) *Der Übersetzungstext entstammt nicht dem Werk „De re publica“, sondern einer anderen Schrift aus dem umfangreichen philosophischen Werk Ciceros.*

1. Benennen Sie die Titel dreier anderer philosophischer Schriften Ciceros und deren jeweiliges Thema.
2. Stellen Sie dar, welchen äußeren Rahmen (Zeit, Ort, Personen und Dialogform) Cicero für das Gespräch in „De re publica“ wählt, und beschreiben Sie kurz die Überlieferungsgeschichte dieser Schrift.

12 P.

3.

*Auf den deutschen Philosophen Max Stirner (1806–1856) geht die folgende Aussage zurück: „Jeder Staat ist eine Despotie.“<sup>1</sup> Als Verfechter eines extremen Egoismus und Individualismus lehnt Max Stirner jeden Staat – selbst eine Republik – entschieden ab.*

*1 Despotie = Tyrannei; Gewaltherrschaft*

Zeigen Sie mithilfe Ihrer Kenntnisse des Werkes „De re publica“, wie sich Cicero zu Stirners Einschätzung des Staates vermutlich positioniert hätte.

12 P.

Zu den Aufgaben:

**Quellen:**

Aufgabe 3: Max Stirner, Der Einzige und sein Eigentum, Stuttgart 1981, S. 215.

Aufgabe 4: M. Tullius Cicero, de officiis I, 50–52 (mit Auslassungen), in: M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia [...], hg. von C. Atzert, Teubner Verlag, Leipzig 1971<sup>5</sup>.

4.

Im folgenden Textabschnitt äußert sich Cicero dazu, was die Menschen miteinander verbindet:

*Eius vinculum est ratio et oratio, quae docendo, discendo, communicando, disceptando, iudicando conciliat inter se homines coniungitque naturali quadam societate, neque ulla re longius absumus a natura ferarum, in quibus inesse fortitudinem semper dicimus, ut in equis, in leonibus, iustitiam, aequitatem, bonitatem non dicimus: sunt enim rationis et orationis expertes. Ac latissime quidem patens hominibus inter ipsos, omnibus inter omnes societas haec est. In qua omnium rerum, quas ad communem hominum usum natura genuit, est servanda communitas [...].*

*Ex quo sunt illa communia: non prohibere aqua profluente, pati ab igne ignem capere, si qui velit, consilium fidele deliberanti dare, quae sunt illis utilia, qui accipiunt, danti non molesta.*

*Ihr Band ist das Denk- und Redevermögen, das durch Lehren und Lernen, durch das Gespräch miteinander und gegeneinander und durch Urteilen die Menschen miteinander versöhnt und verbindet durch einen ganz natürlichen Gemeinschaftsgeist, und durch keine Fähigkeit sind wir von der Natur der Tiere weiter entfernt, die, wie wir oft sagen, Tapferkeit besitzen – wie Pferde und Löwen –, nicht aber Gerechtigkeit, Edelmut und Anstand. Denn sie haben nicht teil am Denk- und Redevermögen. Und diese Gemeinschaft erstreckt sich im weitesten Umfang auf die Menschen untereinander, sie verbindet alle mit allen. In ihr ist die gemeinschaftliche Verfügung über alle Erzeugnisse, die die Natur zum gemeinsamen Gebrauch der Menschen hervorgebracht hat, zu wahren. [...]. Daher stammen jene allgemeingültigen Grundsätze: niemandem fließendes Wasser vorzuenthalten, Feuer vom Feuer holen zu lassen, wenn einer will, den Unschlüssigen selbstlosen Rat zu erteilen – Gefälligkeiten, die für diejenigen nützlich sind, die sie empfangen, für den Geber aber nicht beschwerlich sind.*

- 4.1 Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des oben stehenden Textes zusammen.  
 4.2 Fassen Sie die Geschichte über die lykischen Bauern in Ovids Metamorphosen kurz zusammen und arbeiten Sie Bezüge zwischen diesem Mythos und Ciceros Ausführungen heraus.

12 P.

### Bewertung und Gewichtung

Tabelle Übersetzung:

Fehler	0–2	2,5–4	4,5–6	6,5–7,5	8–9	9,5–10,5	11–12	12,5–13,5
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8

Fehler	14–15	15,5–16,5	16,5–18	18,5–20	20,5–22,5	23–25	25,5–27,5	28...
Notenpunkte	7	6	5	4	3	2	1	0

*Tabelle Aufgaben:*

Punkte	48–46	45,5–43,5	43–41	40,5–38,5	38–36	35,5–34	33,5–32	31,5–30
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8

Punkte	29,5–28	27,5–26	25,5–24	23,5–22	21,5–18	17,5–14	13,5–10	9,5–0
Notenpunkte	7	6	5	4	3	2	1	0

*Die Notenpunkte für die Teilbereiche A (Übersetzung) und B (Interpretation) werden im Verhältnis 60 : 40 für die Ermittlung der Gesamtnote verrechnet.*

## Aufgabe II

### Schwerpunktthema: Liebe und Leben im Wandel

*Die äthiopische Königin Cassiope hatte sich gerühmt, schöner als die Nereiden, die Töchter des Meeresherrn Nereus zu sein. Zur Strafe hatte der Meeresherr Neptun ein Seeungeheuer geschickt, das die Küste bedrohte. Dem Orakel gemäß muss Cassiopes Tochter Andromeda dem Seeungeheuer geopfert werden, um den Zorn Neptuns zu beschwichtigen. An einen Felsvorsprung gekettet wartet sie auf den Tod, als Perseus herbeifliegt und Andromeda erblickt.*

Quam simul<sup>1</sup> ad<sup>2</sup> duras religatam brachia<sup>2</sup> cautes

vidit Abantiades<sup>3</sup>, (...) trahit<sup>4</sup> inscius ignes<sup>4</sup>

et stupet et visae correptus imagine formae

paene suas quater<sup>5</sup> est oblitus in aere pennas.

5 Ut stetit, „o“<sup>6</sup>, dixit „non istis digna catenis,  
sed quibus<sup>6</sup> inter se cupidi iunguntur amantes,  
pande requirenti nomen terraeque tuumque,  
et cur vincla geras!“ Primo silet illa nec audet  
appellare virum virgo; manibusque modestos

10 celasset<sup>7</sup> vultus, si non religata fuisset.

Lumina, quod potuit, lacrimis inplevit obortis<sup>8</sup>.

Saepius<sup>9</sup> instanti, sua<sup>9</sup> ne delicta fateri

nolle videretur<sup>9</sup>, nomen terraeque suumque,

quantaque maternae fuerit fiducia<sup>10</sup> formae,

15 indicat; et nondum memoratis<sup>11</sup> omnibus unda  
insonuit, veniensque immenso belua<sup>12</sup> ponto  
imminet<sup>13</sup> et latum sub pectore possidet<sup>14</sup> aequor.

Conclamat virgo; genitor lugubris et una<sup>15</sup>

mater adest, ambo miseri, sed iustius<sup>16</sup> illa.

20 Nec secum auxilium, sed dignos tempore fletus  
plangoremque ferunt, vinctoque in corpore adhaerent.

cum sic hospes<sup>17</sup> ait: „lacrimarum longa manere

tempora vos poterunt, ad opem brevis hora ferendam est.“

- 25 ‚Hanc ego si peterem Perseus Iove natus, ‚Wenn ich um diese anhalten würde, ich Perseus, der Sohn des Jupiter,  
Gorgonis anguicomae Perseus superator et alis ich Perseus, Überwinder der schlangenhaarigen Gorgo<sup>18</sup> und der, der  
aetherias ausus iactatis ire per auras, es gewagt hat, mit dem Schwung der Flügelschuhe durch die Lüfte zu  
praeferrere cunctis certe gener; addere tantis fliegen – so würde ich allen gewiss als Schwiegersohn vorgezogen werden.  
dotis et meritum, faveant modo numina, tempto: Ich versuche so großen Vorzügen auch ein Verdienst hinzuzufügen,  
30 ut mea sit servata mea virtute, paciscor.‘ wenn nur die Götter günstig sind: Ich stelle die Bedingung, dass sie mein  
Accipiunt legem (quis enim dubitaret?) et orant sein soll, wenn sie durch meine Tapferkeit gerettet ist. ‘ Die Eltern nehmen  
promittuntque super regnum dotale parentes. (denn wer hätte gezögert?) die Bedingung an, bitten flehentlich und  
versprechen überdies ihr Königreich als Mitgift.

35 Aus dem nun folgenden wilden und blutigen Kampf mit dem Seeungeheuer geht Perseus als Retter hervor.

... Gaudent generumque<sup>19</sup> salutant  
auxiliumque domus servatoremque fatentur<sup>20</sup>  
Cassiope Cepheusque<sup>21</sup> pater. Resoluta catenis  
incedit virgo, pretiumque et causa laboris.

### Zum Übersetzungstext:

**Quelle:**

Ovid, Metamorphosen IV, 672f., 675–705, 736–739, in: P. Ovidii Nasonis Metamorphoses ed. William S. Anderson. Oxford, 1991 (mit Auslassungen sowie geringfügigen Veränderungen): 181 Wörter.

### Vokabelhilfen und Erläuterungen:

(kursive Angaben sind Erläuterungen, keine Übersetzung)

1	simul	= simulatque
2	religata bracchia ad (+ Akk.)	gebunden mit den Armen an
3	Abantiades	Perseus
4	ignes trahere	Feuer fangen, sich verlieben
5	quatere, quatio	schwingen
6	quibus	stelle um und übersetze: o non digna istis catenis, sed [digna eis catenis], quibus
7	celasset	= celavisset
8	oboriri, oborior, obortus sum	hervorbrechen, entstehen
9	saepius ...	stelle um und ergänze: saepius instanti [Perseo] nomen terrae et nomen suum, et quanta fiducia maternae formae fuerit, indicat, ne ...
	saepius	heftiger
	sua ne delicta fateri nolle videretur	um den Anschein zu vermeiden, sie wolle ein eigenes Vergehen nicht eingestehen
10	fiducia (+ Gen.)	der Stolz (auf)
11	memorare	erzählen, berichten
12	belua, ae f.	Seeungeheuer
13	imminere, immineo	(hier): auftauchen
14	possidere, possideo	bedeckt halten
15	una	(hier): ebenfalls
16	iustus, a, um	verdient, begründet
17	hospes	gemeint ist Perseus
18	Gorgo	Perseus hatte, bevor er Andromeda begegnet war, der Gorgo (=Medusa), deren Anblick jeden versteinern ließ, das schlangenhaarige Haupt abgeschlagen
19	gener, generi m	Schwiegersohn
20	fateri, fateor	anerkennen, loben
21	Cepheus	Cepheus (Vater der Andromeda)

## A Übersetzung

Geben Sie den Text in angemessenem Deutsch wieder.

## B Aufgaben zur Interpretation

Bei Aufgabe 3 besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen a und b. Für eine dieser Möglichkeiten müssen Sie sich entscheiden. Bearbeiten Sie beide Versionen, wird nur die erste gewertet.

1. Analysieren Sie das metrische Schema der Verse in Z. 18–21, indem Sie Längen und Kürzen kennzeichnen sowie die Versfüße gegeneinander abgrenzen.

Tragen Sie die Lösung bitte hier ein:

18 Conclamat virgo; genitor lugubris et una

19 mater adest, ambo miseri, sed iustius illa.

20 Nec secum auxilium, sed dignos tempore fletus

21 plangoremque ferunt, vinctoque in corpore adhaerent,

12 P.

2.

*Ovid wird häufig als Psychologe bezeichnet. Auch im vorliegenden Text zeichnet Ovid ein differenziertes Bild des Perseus und der Andromeda, indem er ihre seelischen Vorgänge schildert sowie durch Worte und Handlungen charakterisiert.*

Arbeiten Sie die Charakterisierungen beider Figuren anhand des gesamten Textes (Zeile 1–39) heraus. Belegen Sie Ihre Aussagen durch lateinische Textzitate.

12 P.

3.

- a) *Der Altertumswissenschaftler Karl-Wilhelm Weeber schreibt über die Figuren Pyramus und Thisbe in Ovids Metamorphosen:*

„Leidenschaftliche Liebe kann

(Liebende sind kopflos.)“

Fassen Sie den Mythos über Pyramus und Thisbe kurz zusammen und erläutern Sie an ihm einige zentrale Aussagen Karl-Wilhelm Weebers.

alternativ:

b)

b)

Quelle: <http://www.intellectualltakeout.org/blog/were-all-narcissus-now> (Bild);  
[http://jugendkultur.at/wp-content/uploads/Generation\\_Selfie\\_2014.pdf](http://jugendkultur.at/wp-content/uploads/Generation_Selfie_2014.pdf) (Text).  
Letzter Aufruf: 08.12.2016.

*In einer Jugendkulturstudie aus dem Jahr 2014 wurde die Gruppe der 14- bis 29-Jährigen als „Generation Selfie“ bezeichnet. Auf die Frage „Sind Jugendliche, die Selfies online stellen, narzisstisch?“ antwortete eine Sozialwissenschaftlerin:*

*„Wenn man Narzissmus [...] als übersteigerten Drang zu Selbstinterpretation begreift, der mit einem Verlust von Öffentlichkeit zu Gunsten des Selbsterlebens einhergeht, könnte man das wohl so sagen. Wie man am Beispiel der Selfies beobachten kann, sind private und pseudo-private Selbstinszenierungen in unserer Zeit zu einem festen Bestandteil der gesellschaftlichen Wirklichkeit geworden. Im Gegenzug lässt sich beobachten, dass immer mehr Menschen die großen gesellschaftlichen Zusammenhänge nicht mehr wirklich in den Blick nehmen.“*

1. Erläutern Sie den mythologischen Hintergrund für den Begriff Narzissmus und deuten Sie kurz die oben abgebildete Bildmontage.
2. Nehmen Sie persönlich Stellung zu den Aussagen der Sozialwissenschaftlerin.

12 P.

4. Sowohl Cicero als auch Augustus erhielten den Ehrentitel ‚pater patriae‘.

*In dem Werk „De re publica“ lässt Cicero Scipio erklären:*

Non dominos appellant eos, quibus iuste paruerunt,  
denique ne reges quidem, sed patriae custodes,  
sed patres (patriae), sed deos; nec sine causa.

*Nicht Herren nennen (die Bürger) diejenigen,  
denen sie zu Recht gehorcht haben, schließlich  
nicht einmal Könige, sondern Hüter des Vater-  
landes, (sondern) Väter (des Vaterlandes),  
(sondern) Götter, und das nicht ohne Grund.*

Ovid spricht in dem Werk „Fasti“ zu Augustus:

Sancte pater patriae, tibi plebs, tibi curia nomen  
hoc dedit, hoc dedimus nos tibi nomen, eques.

Res tamen ante dedit: sero quoque vera tulisti  
nomina, iam pridem tu pater orbis eras.

Hoc tu per terras, quod in aethere Iuppiter alto,  
nomen habes: hominum tu pater, ille deum.

Ehrwürdiger Vater des Vaterlandes, dir hat das  
Volk, dir der Senat diesen Namen gegeben, und  
auch wir, die Ritter, haben dir den Namen verliehen.  
Doch deine Taten gaben ihn dir schon vorher: Spät  
erst hast du den wahren Namen erhalten, längst  
schon warst du Vater des Erdkreises.  
Du besitzt auf Erden den Namen, den im hohen  
Himmel Iuppiter trägt: du bist Vater der Menschen,  
jener der Götter.

- 4.1 Arbeiten Sie aus beiden Zitaten heraus, was einen ‚pater patriae‘ auszeichnet.
- 4.2 Stellen Sie dar, in welchem historischen Kontext Cicero der Titel ‚pater patriae‘ verliehen wurde, und erläutern Sie, ob Cicero von seinen Zeitgenossen die gleiche Wertschätzung erhielt, wie sie Ovid dem Kaiser Augustus in der obigen Textstelle entgegenbringt.

12 P.

### Bewertung und Gewichtung

Tabelle Übersetzung:

Fehler	0–2	2,5–4	4,5–6	6,5–7,5	8–9	9,5–10,5	11–12	12,5–13,5
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8

Fehler	14–15	15,5–16,5	16,5–18	18,5–20	20,5–22,5	23–25	25,5–27,5	28...
Notenpunkte	7	6	5	4	3	2	1	0

Tabelle Aufgaben:

Punkte	48–46	45,5–43,5	43–41	40,5–38,5	38–36	35,5–34	33,5–32	31,5–30
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8

Punkte	29,5–28	27,5–26	25,5–24	23,5–22	21,5–18	17,5–14	13,5–10	9,5–0
Notenpunkte	7	6	5	4	3	2	1	0

Die Notenpunkte für die Teilbereiche A (Übersetzung) und B (Interpretation) werden im Verhältnis 60 : 40 für die Ermittlung der Gesamtnote verrechnet.

Cicero, De re publica, I, 64, in: M. Tulli Ciceronis Scripta, quae manserunt omnia rec. K. Ziegler, Leipzig 1969.  
Ovid, Fasti II, 127–132, in: Ovid, Fasti. Der römische Festkalender. Lat./Dt., hg. von G. Binder, Stuttgart 2014.